



Per E-Mail:

Herrn

Berlin, 17. November 2017  
Geschäftszeichen:  
ZR 4-1334-IFG-176/2017  
Bezug: Ihre E-Mail vom 29. Juni 2017  
Mein Schreiben vom 11. Juli 2017

**Referat ZR 4**  
**Geheimchutz, Datenschutz,**  
**Informationsfreiheit**

**Behördlicher**  
**Datenschutzbeauftragter**

bearbeitet von:  
**Oberamtsrat Gerold Lompa**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-33043 (Vz)  
Fax: +49 30 227-36336  
datenschutz.zr4@bundestag.de

**Dienstgebäude:**  
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus  
Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1  
10117 Berlin

### **Antrag nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG)**

Sehr geehrte(r) [REDACTED]

mit E-Mail vom 29. Juni 2017 baten Sie um Erklärung der „drastisch“ gestiegenen Zahl der IFG-Anfragen und um Information zur Personalentwicklung im Referat ZR 4 in diesem Zusammenhang.

Mit Schreiben vom 11. Juli 2017 per E-Mail an die von Ihnen angegebene persönliche E-Mail [REDACTED]media@gmail.com“ teilte ich Ihnen mit, dass diesem Antrag zumindest teilweise nicht entsprochen werden könnte und Sie, sofern Sie einen rechtsbehelfsfähigen Bescheid wünschten, Ihre postalische Anschrift oder De-Mail-Adresse bis zum 30. Juli 2017 mitteilen sollten, da ich andernfalls die weitere Bearbeitung ohne erneute Mitteilung einstellen würde.

Meiner Bitte kamen Sie nicht nach, weshalb das  
Verwaltungsverfahren zu Ihrer Anfrage – wie angekündigt –  
eingestellt wurde. Gerne nehme ich das Verfahren wieder auf,  
sofern Sie meiner Bitte nachkommen. Als Termin notiere ich mir  
den 5. Dezember 2017.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Lompa